



Montag, 24. Oktober 2016

## Eurozone: Einkaufsmanagerindizes – goldener Herbst

■ Unerwartet kräftige Anstiege der Einkaufsmanagerindex-Schnellschätzungen prägen das Bild im Oktober. In der Eurozone ging es in der Industrie um 0,7 Punkte und bei den Dienstleistern um 1,3 Punkte nach oben. Beide Indikatoren signalisieren bislang ein Wachstum über Potenzial.

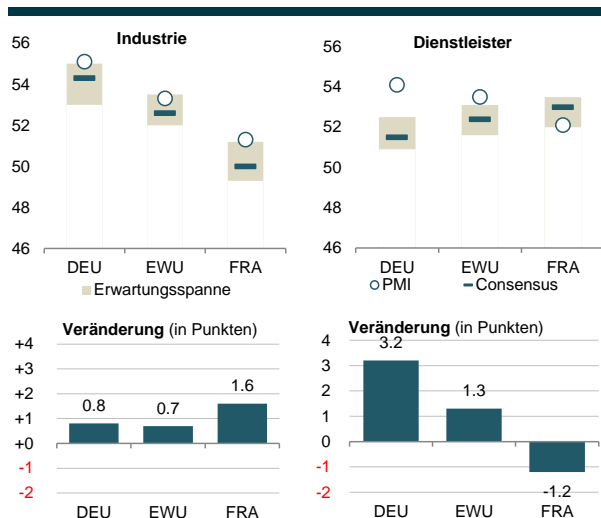
■ Während in Frankreich eine kleine Wolke – ein Rückgang des Dienstleistungsindikators – den Konjunkturmorgen bedeckte, herrschte über ganz Deutschland eitel Sonnenschein. Das war aber auch nötig, denn zumindest aus der Sicht der deutschen Dienstleister war der Sommer durchaus ins Wasser gefallen.

■ In Frankreich deuten die Einkaufsmanagerindizes für das vierte Quartal Wachstumsraten zwischen 0,1 % qoq und 0,4 % qoq an, in Deutschland sogar zwischen 0,7 % qoq und 0,9 % qoq. Dabei muss es aber nicht bleiben, denn es kommen ja noch die November- und Dezemberdaten hinzu, die auch wieder schlechter ausfallen können.

■ Auch der Rest der Eurozone entwickelte sich ordentlich. Im Schnitt sollte der industrielle Einkaufsmanagerindex dort leicht angestiegen sein, der Dienstleistungsindikator sogar deutlich.

- Auch wenn der Blick aus dem Fenster Zweifel daran aufkommen lassen kann, Europa erfährt derzeit einen goldenen Herbst, wenn schon nicht meteorologisch dann immerhin ökonomisch.** Darauf deuten zumindest die heute veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes-Schnellschätzungen hin. In allen Bereichen Eurolands ging es aufwärts, teilweise stärker als es die zuversichtlichsten Prognostiker für möglich gehalten hatten. Vergleichsweise „bescheiden“ war das Plus von 0,7 Punkten in der Industrie, deren Einkaufsmanagerindex nun bei 53,3 Punkten notiert (Reuters-Median: 52,6 Punkte, DekaBank: 52,5 Punkte). Der Dienstleistungsindikator stieg sogar um 1,3 Punkte auf einen Stand von 53,5 Punkten an (Reuters-Median: 52,4 Punkte, DekaBank: 52,5 Punkte).
- Der einzige dunkle Fleck auf der heute veröffentlichten Einkaufsmanager-Wetterkarte sind die französischen Dienstleister**, deren Index auf 52,1 Punkte gesunken ist. Dagegen erzielte die **französische Industrie ein sattes Plus** von 1,6 Punkten, so dass dieser Einkaufsmanagerindex auf den höchsten Stand seit Jahresende 2015 nach oben schnellte. Dennoch pendelt das aus den Einkaufsmanagerindizes abgeleitete, zu erwartende Wachstum im vierten Quartal 2016 nur zwischen 0,1 % qoq und 0,4 % qoq.
- Ein Sommerloch der besonderen Art hatten die **deutschen Dienstleister** im August und September zu verzeichnen. Der Einkaufsmanagerindex sank dramatisch, sogar unter die Rezessionsschwelle von 51,4 Punkten. Es kam damit zu einer unerklärlichen Entkoppelung vom allgemein prognostizierten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts. Eine Korrektur nach oben war daher

Flash-Einkaufsmanagerindizes im Oktober



Quellen: Markit, DekaBank

EWU-Flash-Einkaufsmanagerindizes



Quellen: Markit, DekaBank



**Montag, 24. Oktober 2016**

zu erwarten, dass sie so stark ausfiel übertraf aber alle Erwartungen. **Die deutsche Industrie hebt inzwischen sogar regelrecht ab** und verlässt den Prognosekorridor nach oben. Besonders erfreulich ist, dass die Unternehmen wieder von einer stärkeren Auslandsnachfrage berichten. Der Anstieg des Industrieinkaufsmanagerindex auf 55,1 Punkte signalisiert ein gesamtwirtschaftliches Wachstum im vierten Quartal von 0,9 % qoq. Das erscheint selbst bei einer sehr optimistischen Betrachtungsweise als zu hoch, weshalb eine Korrektur nach unten in den kommenden Monaten wahrscheinlich ist.

4. Unter der Annahme, dass es zu keinen Revisionen kommt, kann man für den **Rest der Eurozone** die durchschnittlichen Einkaufsmanagerindizes ableiten. Diese steigen für die Industrie nur leicht um 0,3 Punkte an, dafür aber umso deutlicher für die Dienstleister um 1,5 Punkte. Insgesamt also auch eine **durchaus erfreuliche Entwicklung** in diesen Ländern.

5. **Der Start ins vierte Quartal ist in Euroland aus dem Blickwinkel der Einkaufsmanager gelungen.** Schwächere Werte in den Vormonaten konnten wieder wettgemacht werden und mit einem gesamtwirtschaftlichen **Wachstum zwischen 0,4 % qoq und 0,6 % qoq im Schlussquartal 2016**, das die Industrie- beziehungsweise Dienstleistungsindikatoren anzeigen, könnte man sehr zufrieden sein.

**Autor:**

Dr. Andreas Scheuerle  
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.